NACHGEHAKT

# Was macht ...

**...der blinde Rennfahrer Ralf Mackel?**

**(AUTO BILD vom 16. 2. 2002)**

**Wenn Ralf Mackel Auto fährt, hat er alle Ohren voll zu tun. Um die Rennstrecke zu hören, lässt er die Fenster geöffnet**

› Der 41-Jährige ist fest entschlossen, mit seiner Familie nach Amerika zu ziehen. Vielleicht noch dieses Jahr. In den USA will der wohl einzige blinde Rennfahrer der Welt seinem Traum von der Rennstrecke endlich ein Stück näher kommen. Wann und wo? „Betriebsgeheimnis“, sagt Mackel. Von Geburt an hat der Hesse nur drei Prozent Sehkraft, er erkennt nur Kontraste. Trotzdem erfüllte AUTO BILD ihm 2002 seinen größten Wunsch: ein paar schnelle Runden auf dem Rennkurs von Oschersleben. Der Gebrauchtwagenhändler leckte Blut, wollte Gas geben. Immer wieder. Er trainierte mit Motorsport-Profis, startete bei Einzelzeitfahrten, wurde immer schneller. Und das, obwohl Ralf Mackel die Strecke nicht sehen kann. An den Fahrgeräuschen erkennt er Kurven und Geraden. Dazu lässt Mackel die Fenster offen, zunächst während einer Runde als Beifahrer, dann als Fahrer. Doch der Höhepunkt wurde zum Tiefpunkt: Mit Nena sollte er im Vorprogramm der Deutschen Tourenwagen-Masters fahren. Aber dieses Rennen gegen die Zeit wurde kurzfristig abgesagt. Seitdem will Mackel in Deutschland nicht mehr fahren. Er ist enttäuscht von leeren Versprechungen, wie er sagt: „Ich habe nur wenig Toleranz und Unterstützung bekommen.“ Schade.